

LITTLE BIG BOX

Die 706 S2 ist der zweitkleinste Spross der neuen 700er-Serie von Bowers & Wilkins.

Obwohl deutlich größer als ihre zierliche Schwester 707 S2, zählt sie doch zu den sehr kompakten Lautsprechern. Klingen tut sie dagegen wie eine Große.

■ Von Andreas Eichelsdörfer

Ob Sie's glauben oder nicht: Es ist spannend, eine 700er nach der anderen zu testen. Obwohl sie technisch gleiche Anlagen haben, klingen die B&W-Boxen doch unterschiedlich und eignen sich für verschiedenste Einsatzszenarien. Doch kurz noch ein Ausflug in die Entwicklung der 700er-Serie für all diejenigen, die die Tests in AUDIO 10/17 und 11/17 verpasst haben.

Die 700-S2-Familie ersetzt die CM-Serie und ordnet sich, wie die Zahl schon vermuten lässt, direkt unter der 800er-Serie ein. Von der hat sie auch weit mehr geerbt als von der CM. Ein Glücksfall, wie wir meinen. Ein deutliches Merkmal findet sich im Tiefmitteltöner: Die Membran besteht aus dem silbrigen Continuum-Material, das deutlich bessere Eigenschaften mitbringt als das bislang verwendete Kevlar.

Einen Diamant-Hochtöner kann man in dieser Preislage nicht erwarten, der bleibt der Königsklasse vorbehalten. Dort macht er einen formidablen Job, dort gehört er auch hin. Aber die Tüftler aus dem südeinglichen Worthing haben sich etwas einfallen lassen: Statt der doppelagigen Hochtonkalotte, die im Ultrahochton zu Resonanzeffekten neigt,

kommt hier eine Art Compound-Kalotte zum Einsatz. Die Ingenieure verstärken eine hauchdünne Aluminiumkalotte mit einem Kohlefaserring am Fuß und bedampfen sie in einem sehr aufwendigen Verfahren mit einer dünnen Kohlenstoffschicht. So treffen sich Diamant-Hochtöner und Alu-Kalotte praktisch in der

Mitte. Das hat nicht nur fertigungstechnische und damit preisliche Vorteile – auch klanglich hebt sich dieser Tweeter von seinen Vorgängern ab. Und der wertere Besitzer einer 706 S2 erfährt auf diese Weise einen Hauch von echtem High-End-Luxus, der silbrig von der 800er auf die 700er hinabstrahlt.



RAUM UND AUFSTELLUNG

Raumgröße
K M G

Akustik
T A H

Aufstellung
D W F

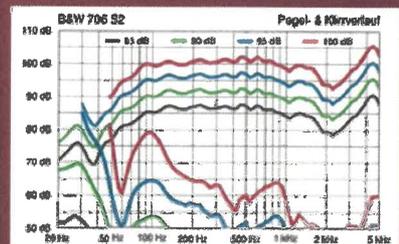
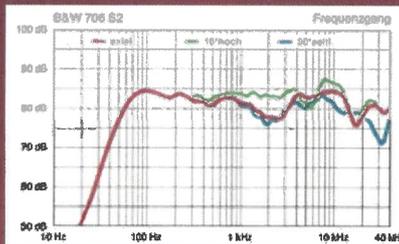
Wandnah oder frei aufstellen, Brillanz durch Anwinkeln zum Hörer regeln, Akustik neutral, Hörabstand ab 2,5 m.

Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite 112.

SILBERSTREIF: Bowers & Wilkins spendiert der Kleinen 706 S2 den aus der High-End-Serie bekannten Continuum-Tiefmitteltöner.

MESSLABOR

Die Regalbox überrascht mit hohen Pegelreserven (100 dB), dafür verzichtet sie auf Tiefbass; die untere Grenzfrequenz (-6 dB) liegt bei 46 Hz. Der ansonsten ausgewogene Frequenzgang weist auf Achse einen kleinen Einbruch bei 2 kHz auf, der 10 Grad oberhalb der Mittelachse verschwindet, weshalb Experimentieren bei der Aufstellhöhe nicht schadet. Wirkungsgradbedingt steht die **AUDIO-Kennzahl 71** zu Buche.





Im Hörraum gastierten schon die ganz große und die ganz kleine Schwester der 706 S2. Wir waren gespannt, ob wir eine Überraschung erleben würden, egal in welcher Richtung. Im Player rotierte der Pop-Schmachtjetzen „Let Me Go“ von Avrile Lavigne feat. Chad Kroeger (2013). Das Piano, klar und frei im Raum, Frau Lavignes Stimme mit zartbitterem Schmelz – aber der beste Moment war der einsetzende Bass. Mächtig legte er ein kräftiges Fundament unter die beiden (damals noch ineinander) verliebten Sänger. Vor allem im Oberbass zeigte die kleine Box erstaunlichen Schub.

Wir wechselten zur CD Audiophile Pearls Vol. 22, die unser Musikchef Sebastian Schmidt mit vorzüglichen Tracks bestückt hat. Wir hörten „Empty Pages“, die Live-Aufnahme von Steve Winwood. Das hatte Drive, das war mitreißend, sicher einer der besten Tracks auf der CD. Die Bühne war sehr breit gefächert und wir hatten Spaß daran, die einzelnen Instrumente, Percussions, Schlagzeug etc. beim Hören herauszufiltern, was bei dieser Aufnahme gar nicht so einfach ist. Aber die 706 S2 machte ihren Job hervorragend. Wir hörten tatsächlich die komplette Scheibe bis zum Ende.

ALS REGALBOX VIEL ZU SCHADE:
Die 706 S2 passt hervorragend in jedes Regal, doch ihr klangliche Potenzial spielt sie dort nicht aus.



STECKBRIEF

BOWERS & WILKINS	
706 S2	
Vertrieb	Bowers & Wilkins Deutschland
www.	bowers-wilkins.de
Listenpreis	1400 Euro
Garanzzeit	10 Jahre (übertragbar)
Maße B x H x T	200 x 340 x 285 cm
Gewicht	8 kg
Furnier/Folie/Lack	• / - / •
Farben	Schwarz, Weiß, Rosewood
Arbeitsprinzipien	2-Wege-Bassreflex
Raumanpassung	-
Besonderheiten	Bi-Wiring-Terminal

AUDIOGRAMM AUDIO 12/2017

● tolles Staging, fein auflösend, beindruckendes Fundament ● -

Neutralität (2x)	90	<div style="width: 90%;"></div>
Detailtreue (2x)	85	<div style="width: 85%;"></div>
Ortbarkeit	90	<div style="width: 90%;"></div>
Räumlichkeit	90	<div style="width: 90%;"></div>
Feindynamik	90	<div style="width: 90%;"></div>
Maximalpegel	85	<div style="width: 85%;"></div>
Bassqualität	85	<div style="width: 85%;"></div>
Basstiefe	80	<div style="width: 80%;"></div>
Verarbeitung	überlegend	

AUDIO KLANGURTEIL 87 PUNKTE
PREIS/LEISTUNG ÜBERRAGEND

FAZIT



Andreas Eichelsdörfer
AUDIO-Chefredakteur

Kleine Box ganz groß! Für nur 1400 Euro haut die 706 S2 ganz schön auf den Klangputz. Mancher fragt sich vielleicht, wie viel mehr Box er überhaupt braucht.

Na ja, es darf schon mal mehr sein, als die 706 S2 bietet, zum Beispiel mehr Tiefbass. Aber warum nicht zu einem Subwoofer aus gleichem Hause greifen? Die neuen DBs klingen ebenfalls hervorragend und können mit der 700er ein Dreamteam bilden.